

Offener Brief per Mail des VCD Kreisverbandes Hildesheim vom 05.05.2021 an den Landkreis Hildesheim, die Gemeinde Holle und die Hall Art Foundation

Verkehrskonzept Schloss Derneburg

Sehr geehrte Frau Wissmann, sehr geehrter Hoppe, Herr Huchthausen, Frau Dann und Herr Haviland,

mit Interesse haben wir die Presseinformation des Kreises gelesen, dass die Verkehrssituation rund um das Derneburger Schloss mit den großartigen Museumsplänen der Art Hall Foundation durch ein Verkehrskonzept geklärt werden soll. Vielen Dank für diese Initiative.

Der Kreisverband Hildesheim des Verkehrsclubs Deutschland möchte an Sie appellieren, bei dem geplanten Verkehrskonzept nicht nur KFZ-Verkehr und Parkplätze im Sinn zu haben. Wir verstehen die Sorgen der Anlieger vor zunehmendem Autoverkehr. Niemand kann ein Interesse daran haben, dass die wunderbare Derneburger Kulturlandschaft durch Blechlawinen und Großparkplätze beeinträchtigt wird. Doch das muss nicht sein - es gibt gute Alternativen:

Mit dem in der Nähe gelegenen Bahnhof Derneburg bestehen hervorragende Möglichkeiten zur Anreise per Bahn, gerade auch für Kunstinteressierte, die von weiter her kommen. Der Bahnhof Derneburg hat eine gute Anbindung an die ICE-Bahnhöfe Hildesheim und Hannover und ist mit dem nur wenige hundert Meter entfernten Schloss über eine wunderschöne Kastanienallee durch die zum Schloss gehörende herrliche Kulturlandschaft verbunden.

Eine stärkere Nutzung des Bahnhofs in Verbindung mit einem neuen Museum von internationalem Rang könnte auch die Argumente gegenüber der DB stärken, den Bahnhof endlich zu modernisieren und barrierefrei zu gestalten.

Für ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept sollten unseres Erachtens folgende Ideen geprüft werden:

- Direkter Zugang von den Gleisen Richtung Schloss auf der Südseite der Bahn (erspart unschönen Umweg entlang der Bahnhofstraße; früher war hier bereits ein einfacher Fußweg vorhanden)
- Herstellung einer attraktiven und sicheren Fuß- und Fahrradwegeverbindung zwischen Bahnhof und Schloss.
Dies könnte in der Kastanienallee auf der vorhandenen Fahrbahn einfach und kostengünstig geschehen.

Denkbar wären folgende Alternativen:

- Allee für KFZ nur noch als Einbahnstraße zu befahren, Tempo 30, seitliche Anlage von Fuß- und Radweg

- Sperrung der Kastanienallee für den KFZ-Verkehr (Vorzugsvariante). Dies wäre problemlos möglich, da alternative Straßenverbindungen in nächster Nähe zur Verfügung stehen: Vom Schloss oder von den Orten Derneburg, Hackenstedt usw. Richtung Hildesheim kann der Verkehr über Astenbeck auf die B 6 gelangen; Richtung Süden oder Osten besteht die Möglichkeit über die Zollstraße (Sottrum-Holle) zu fahren. Die Umwege wären minimal. Die Zufahrt zum Bahnhof aus diesen Orten per KfZ könnte mit "Anlieger frei" über die Kastanienallee ermöglicht werden, wenn die Kastanienallee nur an ihrem nördlichen Ende von der Derneburger Bahnhofstraße abgehängt wird.
- Weitere Ideen wären verschiedene Angebote, den Weg zwischen Bahnhof und Schloss mit umweltfreundlichen modernen Fahrzeugen zurückzulegen, die am Bahnhof angeboten werden, z.B. Leihfarräder, E-Bikes, E-Roller oder auch ein kleiner E-Bus als Shuttle-Dienst für Mobilitätseingeschränkte Personen. Diese Angebote könnten beispielsweise für Museumsbesucher mit den Eintrittskarten kombiniert werden, wären natürlich auch für andere Besucher des Laves-Kulturpfads oder der Derneburger Teiche oder des Glashauses von großem Interesse.
- Parkraumbewirtschaftung: Alle KFZ-Parkplätze sollten gebührenpflichtig sein, denn ihre Anlage und Unterhaltung kostet ja auch Geld.

Eine autofreie Kastanienallee als sichere und angenehme Verbindung zum Bahnhof würde die Erholungslandschaft Derneburger Teiche enorm aufwerten. Auch aus Hildesheim würde der Anreiz erheblich größer, dieses Ausflugsziel autofrei anzusteuern, zumal der Innersteradweg ja auch noch besser ausgebaut werden soll. Für Sonntagsausflüge und wenn z.B. wieder Abendveranstaltungen im Glashaus stattfinden, könnte man von Hildesheim aus bequem auf dem Innersteradweg hinradeln, zur Rückfahrt dann ggf. die Bahn (mit Rad im Zug) nutzen.

Wir bitten Sie herzlich, die Prüfung dieser Vorschläge zum Bestandteil des Auftrags für das Verkehrskonzept zu machen. Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Wir erlauben uns, unsere Vorschläge auch den Kreistagsfraktionen, der Ortsbürgermeisterin Derneburg und der Presse zuzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen, für den VCD-Kreisverband Hildesheim

Doris Schupp (Vorstandsmitglied)